

BIX-Steuerungsgruppe
Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 07.10.2008
Endfassung vom 20.11.2008

Termin: 07.10.2008, 11:00 – 16:00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Hannover

Anwesend:

Herr Dr. Brahms (Experte)
Herr Böttger (für die Sektion II)
Frau Bultmann (für die Sektion IIIb)
Frau Büning (Expertin)
Herr Deifel (für die Sektion VI)
Herr Follmer (infas)
Frau Prof. Fühles-Ubach (Expertin)
Frau McLeod (dbv/KNB/Bix-Redaktion)
Herr Prof. Mundt (Experte / Mitglied der DBS-Steuerungsgruppe WB)
Herr Dr. Pflüger (MWFK Baden-Württemberg)
Herr Reinhardt (für die DBS-Steuerungsgruppe WB)
Frau Dr. Schelle-Wolff (für die Sektion I)
Herr Dr. Schmidt (hbz) - Berichterstattung
Frau Wigger (für die Sektion IIIa)
Frau Wimmer (dbv/KNB) – Berichterstattung und Sitzungsleitung

entschuldigt:

Frau Prof. Beger (für den DBV)
Herr Dr. Ceynowa (Experte)
Herr Horstmann (für die Sektion IV)
Frau Klug (für die Bertelsmann-Stiftung)
Frau Prof. Vonhof (für den BIB)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Formalien
2. Bericht über den Stand der Dinge beim BIX 2008
3. Perspektiven für den BIX: Methodik und Geschäftsmodell
4. Messung der elektronischen Nutzung
5. Geschäftsordnung für die BIX-Steuerungsgruppe
6. Indikatorenset BIX-WB:
 - a. neuer Indikator: "Ausleihen pro VZÄ in der Ausleihe"
 - b. neue Definition für "beschaffte Medien"
7. Einzelfragen zum BIX
8. Verschiedenes
9. Termine

TOP 1: Begrüßung, Formalien

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Der BIB wird in der Steuerungsgruppe ab sofort durch Frau Prof. Vonhof vertreten, die aber für die jetzige Sitzung verhindert ist.

TOP 2: Stand der Dinge beim BIX 2008

Die BIX-Verantwortlichen in dbv und hbz fassen die Ergebnisse des BIX-Durchlaufs 2008 zusammen (vgl. Präsentation im Anhang):

- Die Teilnehmerzahl ist ungefähr konstant geblieben

- der BIX-ÖB verlief reibungslos, beim BIX-WB gab es Probleme durch eine unklare Definition und langwierige Korrekturen. Insgesamt kam es zu einer Verzögerung von einer Woche im Ablauf.
- Auf der technischen Seite waren durch die Umstellung der Indikatoren beim BIX-ÖB und die neue DBS für den BIX-WB umfangreiche Arbeiten notwendig, insbesondere für die Bereinigung der Datenbank hinter der BIX-Webseite.
- Für das BIX-Magazin ist eine neue Vereinbarung zwischen dem Verlag von BIT-Online und dem dbv abzuschließen. Mit einer Preiserhöhung für Kaufexemplare muss gerechnet werden.
- Die Presseresonanz war erneut sehr gut (über 20 Presseanfragen, umfangreiche Berichterstattung). Berichte zum BIX wurden zu sechs internationalen Konferenzen eingeladen
- für die BIX-Teilnehmer wurden umfangreiche Unterstützungsleistungen erbracht. Besonders erfolgreich sind dabei die "TOP-5"-Plaketten für alle Bibliotheken, die in einer Dimension unter den ersten 5 gelandet sind.
- am 4.12. wird ein Workshop mit Vertretern aus Hochschulmanagement und -Verwaltung stattfinden zur Frage, ob und wie der BIX besser auf deren Anforderungen ausgerichtet werden kann.

Rückmeldungen aus der Steuerungsgruppe:

- Es ist nicht zwingend notwendig, dass die BIX-Ergebnisse und das BIX-Magazin vor Beginn der Sommerferien erscheinen.
- Es wird als problemlos angesehen, beim BIX-ÖB (wie beim BIX-WB) nach dem ersten Durchlauf zur Korrektur nur die Indikatorenwerte und nicht auch die Ränge an die Bibliotheken zu verschicken.

TOP 3: Perspektiven für den BIX: Methodik und Geschäftsmodell

Frau Wimmer stellt Überlegungen zur Weiterentwicklung des BIX vor (vgl. Präsentation im Anhang). Anlass für die Überlegungen sind die stagnierenden Teilnehmerzahlen beim BIX und Rückmeldungen, wonach der Erkenntnisgewinn aus dem BIX und damit das Interesse für die Bibliotheken nach einigen Jahren sinkt. Dem muss rechtzeitig entgegen gewirkt werden. Es geht darum

- die Stärken des BIX zu erhalten (hohe Öffentlichkeitswirkung, intensive Datenkontrolle)
- methodische Schwächen anzugehen (mangelnde Repräsentativität der Teilnehmer, "Scheingenauigkeit" des Rankings)
- den BIX durch zusätzliche Dienstleistungen anzureichern (z.B. elektronische Nutzung, Benutzerbefragungen, ggf. Unterstützung fürs Qualitätsmanagement, z.B. durch kollegiale Beratung)
- und gleichzeitig ein tragfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln, das die Kosten des BIX vollständig deckt und die Bibliotheken nicht zu sehr belastet.

Diese vier Aspekte müssen untereinander ausbalanciert werden. Konkret werden zwei denkbare Modelle vorgestellt: die Ergebnisdarstellung wie im CHE-Ranking (keine Ränge sondern eine obere - mittlere - untere Gruppe), und eine Darstellung der Indikatorenwerte in Form von Schulnoten/Farbabstufungen auf Basis *aller* Teilnehmer an der DBS, wobei nur diejenigen Bibliotheken kontrolliert und publiziert würden, die dies ausdrücklich wünschen und den Teilnehmerbeitrag bezahlen. Hierbei müssen entweder bei der Feinheit/Präzision der Indikatoren oder bei der Repräsentativität der Teilnahme Abstriche gemacht werden. Kombinationen aus beiden Modellen sind denkbar. Der Aufwand und die Kosten für die Neuentwicklung müssen bedacht werden.

Es werden folgende Aspekte diskutiert:

- welche **Ziele verfolgt der dbv** mit dem BIX? Mit der Übernahme des BIX verfolgte der dbv zwei Ziele: 1. seinen Mitgliedern eine von ihnen benötigte Infrastruktur/

Dienstleistung weiterhin zur Verfügung zu stellen, und 2. mit einem fachlich fundierten Ranking methodisch weniger ausgefeilten oder fachkundigen Rankings vorzubeugen.

- **Externe vs. interne Funktion des BIX:** Es besteht Einigkeit darüber, dass der BIX zwar für die interne Steuerung / Qualitätssteigerung grobe Ansätze liefern kann, seine Stärke aber in der externen Kommunikation und Außendarstellung der Bibliothek liegt. Diese Funktion soll weiterhin Vorrang haben. Daher darf die Funktion des BIX als öffentlichkeitsorientiertes Instrument keinesfalls gemindert werden.
- **Teilnehmersteigerung:** es wird von einigen bezweifelt, ob sich die Teilnehmerzahl am BIX durch methodische Veränderungen oder Zusatzleistungen gravierend steigern lässt, da grundsätzlich nur ein bestimmter Prozentsatz der KollegInnen an Managementthemen interessiert sei und viele z.B. der Arbeitsaufwand schreckt. Bei der Planung des Geschäftsmodells sollte sicherheitshalber von einer in etwa gleich hohen Teilnehmerzahl ausgegangen werden.¹
- **Stärkung des BIX als neutrale Instanz:** Es wird angeregt, den BIX selbst in irgendeiner Form zertifizieren zu lassen oder für den BIX einen Partner/Träger außerhalb des Bibliothekswesens zu gewinnen, um damit die Neutralität des BIX (vor allem in den Augen der Träger) zu stärken.
- **Ranking - Rating?** Grundsätzlich ist die Steuerungsgruppe dafür offen, das Ranking aufzugeben, sofern es dazu eine attraktive, einfache und möglichst ebenso öffentlichkeitswirksame Alternative gibt. Vorgeschlagen wird z.B. ein Farb- oder Schulnotensystem mit Nennung der jeweils drei Besten, eine Darstellung in Anlehnung an die Stiftung Warentest o.ä.
- **Eine Öffnung hin zur DBS** würde grundsätzlich begrüßt. Diese könnte auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen, im einfachsten Fall durch die Ergänzung von Mittelwerten aus der DBS in der jetzigen Darstellungsform des BIX. Ein "Zwangsbix" wird nach wie vor abgelehnt. Frau Bultmann schlägt vor zu prüfen, ob die BIX-Ergebnisse mit den Standards aus den "21 guten Gründen" verbunden werden können.

Beschluss: bis März 2009 erarbeiten die BIX-Redaktion und das hbz mit den Daten des BIX 2008 einen Prototyp für den "BIX^N" und stellen ihn der Steuerungsgruppe vor. Auf dieser Basis können dann ggf. die BIX-Teilnehmer befragt werden, welche Form der Ergebnisdarstellung sie künftig vorziehen. Außerdem werden bis dahin verschiedene Finanzierungsmodelle für den BIX^N erarbeitet.

TOP 4: Messung der elektronischen Nutzung

Herr Prof. Mundt berichtet über Stand und Planungen zur Messung der elektronischen Nutzung:

Die Messung 2008 wird mit identischer Methodik wie 2007 durchgeführt. Die softwarebedingten Unterschiede in der Messung der OPAC-Nutzung werden erneut statistisch ausgeglichen. Eine grundsätzliche Lösung mit den Herstellern wird nach wie vor angestrebt. Dazu findet parallel zum Erhebungslauf eine Befragung der teilnehmenden Bibliotheken zu technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen statt.

¹ In der infas-Befragung zum BIX vom Frühjahr 2004:

http://www.bix-bibliotheksindex.de/fileadmin/redakteure/infas_Beitrage/BIX-online_Befragung_Tabellen.pdf wurden als häufigste Voraussetzung für eine Teilnahme genannt: Geringere oder gar keine Kosten (77%), die Zusammenführung mit der DBS (32%) und die Vereinfachung des Indikatorensets (22%). Bei den Gründen, die gegen eine Teilnahme am BIX sprechen, wurden am häufigsten genannt: Teilnahmegebühr (46%), der Aufwand für die Datenerhebung (39%), das Fehlen einzelner Daten (28%), unzureichende Information über das Projekt (26%), sowie Zweifel am Nutzen des BIX (25%). Die Darstellung als Ranking und die wechselnden Teilnehmer spielen kaum eine Rolle (8% bzw. 4%). Befragt wurden 774 von 1.400 angeschriebenen Bibliotheken (Teilnehmer und Nichtteilnehmer).

- Ein ÖB-Probelauf mit ca. 60-80 Teilnehmern wird mit Beteiligung von HdM-Studierenden vorbereitet und Anfang 2009 durchgeführt. Erste Ergebnisse werden bis zur Sitzung der Steuerungsgruppe im März vorliegen. Als Anreiz für eine BIX-Teilnahme wird dies in den Listen publiziert.
- Derzeit findet eine vergleichbare Messung der Nutzung von Bibliothekswebsites ausschließlich im BIX statt.
- Die Erhebungen im Rahmen des BIX-WB für die Berichtsjahre 2007 und 2008 sowie der ÖB-Probelauf erfolgen als Eigenleistung der Hochschule der Medien. Für einen Dauerbetrieb des Verfahrens für alle DBS-Teilnehmer sowie für die Administration einer gemeinsamen, vergleichbaren Online-Nutzerbefragung als Teil des BIX fällt jedoch mittelfristig Personalaufwand in Höhe von ca. einer halben Stelle an. Dies muss bei der Erarbeitung zukünftiger Geschäftsmodelle berücksichtigt werden. Herr Dr. Schmidt weist darauf hin, dass bei Nutzung des Verfahrens für die DBS diese auch einen Beitrag zur Finanzierung leisten könnte.

TOP 5: Geschäftsordnung für die BIX-Steuerungsgruppe

Der vorliegende Entwurf für eine Geschäftsordnung wird als zu detailliert und im Detail widersprüchlich betrachtet. Es werden vereinfachte "Grundsätze der Arbeit der BIX-Steuerungsgruppe" erarbeitet.

Die Teilnahme eines Vertreters der Österreichischen Bibliotheken wird begrüßt.

TOP 6: Indikatorenset BIX-WB:

TOP 6a: neuer Indikator: "Ausleihen pro VZÄ in der Ausleihe"

Folgender Vorschlag des AK Kosten-Leistungsrechnung Baden-Württemberg liegt vor und wurde von der DBS-WB-Steuerungsgruppe gebilligt:

Zähler:

DBS (168) + DBS (185) + DBS (186)
d.h. Ausleihen (ohne Verlängerungen)
plus Fernleihbestellungen insgesamt (aktiv)
plus Fernleihbestellungen insgesamt (passiv)

Nenner:

Zahl der Mitarbeiter (VZÄ) in Orts- und Fernleihe sowie Dokumentlieferung

Allerdings ergibt sich dabei folgende Inkonsistenz: in der Definition zu den DBS-Fragen 185 und 186 (gebende und nehmende Fernleihe) werden campusinterne Dokumentlieferungen explizit ausgeschlossen, beim Personalaufwand nicht. Zu zählen wären also:

Nenner neu: Zahl der Mitarbeiter (VZÄ) in Orts- und Fernleihe sowie Dokumentlieferung (ohne campusinterne Dokumentlieferung).

Die Steuerungsgruppe stimmt dieser Definition zu, sofern diese Zahl in der Praxis unaufwändig zu erheben ist (Differenzierung zwischen campusinterner und externer Dokumentlieferung). Dies wird an den AK-KLR als Frage weitergeben. (*Ergänzung: der AK KLR tagt am 6.11. und wird dies dort besprechen.*)

TOP 6b: neue Definition für "beschaffte Medien" (BIX-Frage 17)

Die vorliegende Definition:

"DBS 147 + DBS 133 + DBS 111, wobei digitale Einzeldokumente hier nur zu zählen sind, wenn sie nicht automatisiert sondern durch gezielte Bearbeitung einzeln in lokale Nachweisinstrumente eingepflegt wurden."

wird angenommen. Die Nachbearbeitung einzelner maschinell eingespielter Datensätze gilt als Bearbeitung.

TOP 7: Einzelfragen zum BIX

Frau Wimmer erläutert, dass die BIX-Redaktion mangels spezifischer Kenntnisse und Zuständigkeiten Unterstützung im Bereich Öffentlichkeits- und Pressearbeit den BIX-Teilnehmern aus dem Ausland nur eingeschränkt anbieten kann. Dies kann insbesondere schwierig werden, falls eine Bibliothek aus dem Ausland einen ersten Platz einnehmen sollte. Die Steuerungsgruppe empfiehlt, die BIX-Materialien für die Teilnehmer aus dem Ausland (Österreich, Schweiz, Italien, Slowenien) zu modifizieren, sofern dies möglich ist.

Herr Reinhardt spricht als Problem an, dass Bibliotheken Medizinischer Hochschulen beim BIX als einschichtige Bibliotheken eingeordnet werden, obwohl sie nur ein eingeschränktes Fächerspektrum betreuen.

TOP 8: Verschiedenes

Aufnahme neuer elektronischer Dienstleistungen in den Indikator "Internet-Services" des BIX-ÖB: Aufgrund der größeren Veränderungen im BIX-ÖB 2008 wird eine erneute Veränderung derzeit nicht als sinnvoll angesehen. Die Frage wird vertagt. Ergebnisse aus der Vorbereitung des ÖB-Probelaufs zur elektronischen Nutzung werden abgewartet.

Einbeziehen von Schulungsteilnehmern in den BIX-WB: Frau Wimmer hat die Ergebnisse der neuen DBS analysiert, in der die Schulungsteilnehmer erstmals erhoben wurden. Die Datenlage ist vielversprechend: eine hohe Antwortquote (80%) und verhältnismäßig konsistente Daten (ohne zu große Streuung) liegen vor.

Bibliothekartag 2009: Es soll eine Veranstaltung zum BIX mit internationaler Beteiligung eingereicht werden. (*Anmerkung: dies ist erfolgt, vgl. Anlage*)

BIX-Jubiläum 2009: der BIX(-ÖB) erscheint 2009 zum 10. Mal.

TOP 9: Termine

Eine Sitzung wird für die zweite Märzhälfte avisiert.

Anmerkung: der Termin ist der 19.03.2009

Ulla Wimmer
(Vorsitz / Protokoll)